



Bienenzüchterverein Bad Goisern

gegründet 1901

Imkereizentrum



OÖ LANDES-
VERBAND
für Bienenzucht

summ a SUMMARUM



2025

Gruß vom Obmann



Geschätzte Imkerinnen und Imker!

Das Bienenjahr 2024 ist wieder viel zu schnell verfliegen. Rückblickend kann man sagen, dass es ein sehr erfolgreiches Honigjahr war. Die Völker haben sich im Frühjahr sehr gut entwickelt, der Honigertrag war sehr erfreulich. Ab circa Mitte Juli hatten jedoch viele Kolleginnen und Kollegen mit Melezitosehonig, einer besonderen Art des Waldhonigs, zu kämpfen. Melezitose ist ein Dreifachzucker, der innerhalb von wenigen Tagen bereits in der Wabe kristallisiert, weshalb dieser Honig auch als „Zementhonig“, bekannt ist. Dieser führt leider zu mehr Frust als Lust bei der Honigernte. Nichtsdestotrotz konnte hoffentlich ausreichend Honig geerntet und das Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Hinsichtlich Varroamilben konnte ich im Vorjahr bei meinen Ständen eine mäßige Belastung feststellen. Ich hoffe, diese auch im neuen Jahr gut in Schach halten zu können.

Für das neue **Jahr 2025** möchte ich euch noch ein paar wichtige Informationen zukommen lassen: Zum einen ist es mir ein Anliegen, die Möglichkeit zur regelmäßigen Weiterbildung in Erinnerung rufen. Speziell für Neueinsteiger und „Jungimkerinnen und Jungimker“ stellt der Landesverband laufend interessante und hilfreiche Online-Kurse zur Verfügung. Es gibt auch die Möglichkeit, Kurse vor Ort abzuhalten. Hier ist jedoch eine Teilnehmeranzahl von 10 bis 20 Personen erforderlich. Zum anderen wird es dieses Jahr wieder die Möglichkeit zur Sammelbestellung von Honiggläsern geben. Die Gläser und Deckel werden wieder über den Landesverband besorgt, wenn dies möglich ist. Die Sammelbestellung mit Abholung im Vereinslokal wurde im Vorjahr überaus gut angenommen. Meinen persönlichen Dank möchte ich Evelyn Stieger und ihrem Ehemann für die Abwicklung aussprechen.



Gruß vom Obmann



Weiterer Dank gebührt Gottfried Kain und Edi Pilz fürs Wachsumarbeiten sowie den fleißigen Helferinnen und Helfern, welche den jährlichen Ferien-Hit Ausflug geplant und durchgeführt haben. Ebenfalls Danken möchte ich dem gesamten Vorstand und allen, die im Verein tatkräftig mithelfen. Abschließend gibt es noch ein wichtiges Thema, über das ich berichten möchte. Unser Vereinslokal „Der Bienenkorb“. Wie geht es nach dem Verkauf des Gebäudes für uns weiter? Bekanntlich wurde das gesamte Gebäude von der Marktgemeinde Bad Goisern an Mathias Neuhuber, Inhaber der Firma „Goiserer Parkett“, verkauft. Er wird hier künftig seine Produktionsstätte führen. Erfreulicherweise darf der Bienenzüchterverein Bad Goisern das Vereinslokal für die nächsten 10 Jahre weiter kostenlos nutzen. Die Betriebskosten werden weiterhin von der Marktgemeinde Bad Goisern übernommen. Im Zuge der Umbauarbeiten wird von Mathias Neuhuber im gesamten Gebäude eine Heizung installiert, welche auch unserem Vereinslokal zugute kommt. Vom neuen Gebäudeinhaber werden sowohl die Kosten für die Errichtung sowie die laufenden Kosten übernommen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Marktgemeinde Bad Goisern sowie Mathias Neuhuber sehr herzlich für die großartige Unterstützung bedanken. Sie sichert in den nächsten Jahren das Weiterbestehen unseres Vereinsstandorts.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches Imkerjahr 2025!

Euer Markus Zemsauer



**Raiffeisen
Inneres Salzkammergut**



VIS - Verbrauchergesundheits- informationssystem



Liebe Imkerinnen und Imker!

Unser Verein hat als Service die Übernahme der VIS-Meldungen durch einen Beauftragten der Ortsgruppe angeboten. Etliche Imkerkolleginnen und -kollegen haben sich für die VIS-Meldung durch den Verein entschieden. Diese Frühjahrs- und Herbstmeldungen der Völkerzahlen werden dankenswerter Weise von Herrn Gottfried Kain durchgeführt. Um unseren VIS-Beauftragten diese Arbeit etwas zu erleichtern und seine Telefonrechnung zu schmälern, werden alle "Vereinsmelderinnen und -melder" gebeten ihre Völkerzahlen SELBSTÄNDIG zu den angeführten Terminen an Gottfried zu melden.

Bei Nichtmeldung werden diese aus der VIS-Vereinsliste gelöscht und müssen in der Folge selber in der Datenbank des Verbrauchergesundheitsinformationssystem die Völkerzahlen eintragen.

Meldung an Gottfried Kain:

Völkerzahlen, Stichtag 30. April - Meldung bis spätestens 15. Juni

Völkerzahlen, Stichtag 31. Oktober - bis spätestens 15. Dezember

Bitte per Mail: gottfried.kain@aon.at, per Telefon: 0664 7390 1921 oder mündlich beim Zusammentreffen.



VOLKSBANK
BAD GOISERN



**Ihr verlässlicher Partner
rund ums Geld**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Oxymel – Ein uraltes Heilmittel neu entdeckt



Bei der letzten Ambrosiusfeier war ich als Gastreferentin eingeladen und hatte die Gelegenheit, das Oxymel vorzustellen. Hier ist eine kurze Zusammenfassung dieses faszinierenden Heilmittels. Honig ist eines der ältesten Arzneimittel und seine Heilkraft galt als göttliche Gabe. Er wird seit tausenden von Jahren geerntet und fand nicht nur in der Kulinarik Anwendung, sondern wurde auch in der Volksmedizin sowohl innerlich als auch äußerlich eingesetzt. In den letzten beiden Jahrhunderten verlor der Honig als Heilmittel jedoch an Bedeutung, und vieles von seinem Potential geriet in Vergessenheit. Inzwischen ist der Honig umfassend erforscht worden, und vieles, was einst nur Erfahrungswissen war, konnte durch die Wissenschaft bestätigt werden. Heute ist bekannt, dass Honig das Wachstum zahlreicher Bakterien und Pilze hemmt. Dieses Wissen hat dazu geführt, dass Honig inzwischen auch in Krankenhäusern verwendet wird, insbesondere als Wundheilmittel. Honig bietet jedoch noch viel mehr. Er enthält nahezu 200 Inhaltsstoffe und wirkt wärmend, tonisierend, auswurfördernd, antiseptisch, antioxidativ, antibakteriell, mineralisierend, wundheilend, entzündungshemmend, beruhigend sowie konzentrations- und verdauungsfördernd.

Oxymel – Sauerhonig als Heilmittel

Der Begriff "Oxymel" setzt sich aus den griechischen Wörtern oxy (sauer) und meli (Honig) zusammen. Dieser Sauerhonig ist ein medizinischer Sirup, der seit über 2500 Jahren fester Bestandteil der Weltmedizin ist. Oxymel ist ein zusammengesetztes Lebensmittel und besteht traditionell aus drei Teilen Honig und einem Teil Gärungssessig (3:1).



BAD GOISERER VERSICHERUNG



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag (8.00 – 12.00 Uhr)
sowie nach individueller Terminvereinbarung

KFZ-Zulassungen: Montag bis Freitag (8.00 – 12.00 Uhr)

4822 Bad Goisern · Bahnhofstraße 9

Telefon: 06135.7410 · Fax: 7410-20 · E-Mail: office@bgv.at

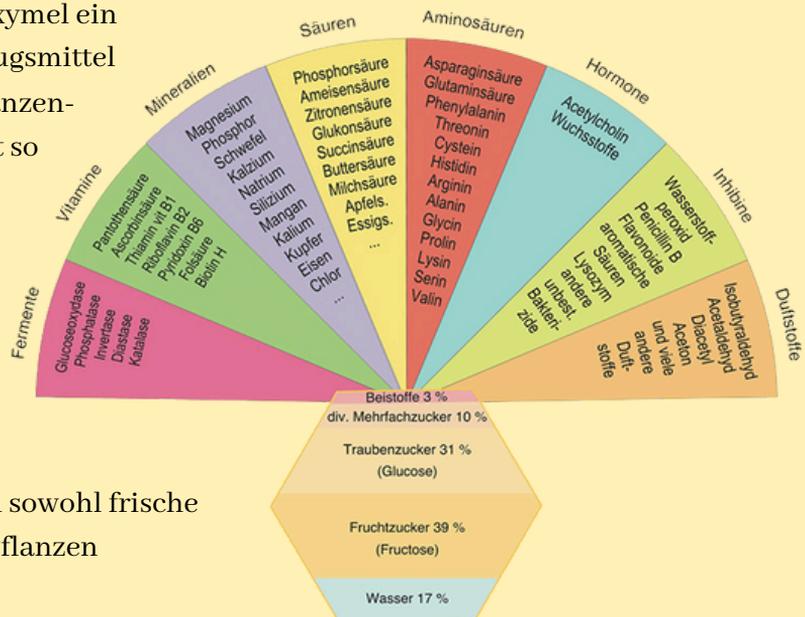


Bezirke Gmunden
und Vöcklabruck

MIT SICHERHEIT DEIN GUTER PARTNER www.bgv.at

Oxymel – Sauerhonig als Heilmittel

Es sind auch variable Mischungsverhältnisse von 2:1 bis 5:1 zulässig. Dem Grundrezept können zusätzlich Gewürze, Kräuter, Früchte und/oder andere Lebensmittel beigefügt werden, jedoch nicht mehr als 10 % der Gesamtmischung. Das Mischverhältnis für die Herstellung von Oxymel wird üblicherweise nach Volumen und nicht nach Gewicht angegeben. Bereits die einfache Mischung von Honig und Essig hat pharmakologische Wirkung und trägt den Namen "Oxymel simplex". Zudem ist Oxymel ein ausgezeichnetes Auszugsmittel für sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe und stellt so eine alkoholfreie Alternative zu traditionellen Tinkturen dar. Je nach Beschwerdebild können auf Oxymel basierende Sirupe hergestellt werden. Dabei können sowohl frische als auch getrocknete Pflanzen verwendet werden.



Quelle: <https://www.apis-z.at/tipps/infos-bienenprodukte/honig#inhaltsstoffe-von-honig>, Apis-Z.at

Oxymel Simplex

Zutaten/Zubereitung: 300 g Honig, 100 g Essig und ¼ TL Natursalz gut miteinander verrühren. Dieses Oxymel ist sofort einsatzbereit. Oxymel Simplex kann mit verschiedenen Honig- und Essigarten zubereitet werden, und auch das Mischverhältnis kann je nach Vorliebe angepasst werden.

Haltbarkeit: Bei kühler und dunkler Lagerung bis zu 3 Jahre.

Wirkung: tonisierend, fiebersenkend, auswurfördernd, entgiftend, entzündungshemmend, desinfizierend, reizlindernd und immunstärkend.

Ein altes Heilmittel für die moderne Zeit

Oxymel Compositum

Zutaten/Zubereitung: Ein sauberes Glas wird zu einem Drittel mit den gewählten Kräutern befüllt. Es wird 1 Teil Essig mit 2–4 Teilen Honig vermennt und der Sauerhonig über die Kräuter gegossen. Um die sekundären Inhaltsstoffe bestmöglich zu extrahieren, sollte das Pflanzenmaterial sehr fein geschnitten oder zerkleinert werden. Noch effektiver ist es, alle Zutaten mit einem Pürierstab oder in einem Standmixer zu verarbeiten. Bei getrockneten Pflanzenmaterialien gibt man etwas Wasser hinzu. Der Ansatz sollte 1–4 Wochen an einem dunklen Ort ziehen und zwischendurch immer wieder geschüttelt werden. Anschließend wird das Oxymel Compositum durch ein feines Sieb filtriert und in saubere Flaschen abgefüllt.

Haltbarkeit: Bei kühler und dunkler Lagerung ca. 12 Monate.

Wirkung: tonisierend, fiebersenkend, auswurfördernd, entgiftend, entzündungshemmend, desinfizierend, reizlindernd und immunstärkend – zusätzlich die Wirkung der gewählten Auszugsdroge.

Ob als einfache Mischung oder kombiniert mit heilkräftigen Pflanzen – Oxymel ist ein vielseitiges und leicht herzustellendes Naturheilmittel. Es vereint die positiven Eigenschaften von Honig und Essig und kann gezielt zur Unterstützung von Gesundheit und Wohlbefinden eingesetzt werden. So erlebt ein jahrtausendealtes Heilmittel heute eine verdiente Renaissance. Danke nochmal für die Einladung.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Carolina Gratzer-Theinschnack MSc

NATUR & WIR mit Carolina,

Workshops – Wildkräuter in Küche, Hausapotheke und Kosmetik,

carolina@naturundwir.at - 0664/3897023



SPARKASSE 
Salzkammergut

Ferienspaß 2024



Am 24. Juli haben 16 Kinder und 8 Imker vom Verein an der Veranstaltung der Ferienspaß teilgenommen. In drei Gruppen aufgeteilt, wurden Bienenwachskerzen gezogen, Lebkuchenfiguren gebacken und ein Wildbienenhotel aus Konservendosen gebastelt. Nebenbei wurde zur Einführung das Bienenleben erklärt, dann mit den Mikroskopen ein tiefer Einblick in



Blütenpollen und Bieneauge gegeben. Großen Spaß hatten die Kinder mit den Lebkuchenfiguren. Es wurden ca. 3 kg vorbereiteter Lebkuchenteig ausgerollt, verschiedene Figuren wie Bienen, Schmetterlinge und Herzen ausgestochen. Nach dem Backen im E-Herd dann mit farbiger Zuckerglasur verziert. Die großen Herzen hatten hier Vorrang, denn das Verzieren und herumpatzen mit den Zuckerspritzbeuteln war auf der großen Fläche der Herzen viel lustiger. Ebenso eifrig waren die Kinder beim Basteln des Bienenhotels. Die Blechdosen wurden bemalt und getrocknet. Füße aus Wollfaden und Knöpfen, Flügel aus Joghurtbecher und Augen aus Bierkapseln wurden angeklebt. Danach wurden Schilfhalm zurechtgeschnitten und in die Blechdose hineingestopft. Fertig war das bunte Insektenhotel. Ein Abenteuer war auch das Kerzenziehen. Der Docht wurde ein paar Sekunden in das geschmolzene Wachs getaucht. Dann wurde langsam im Kreis herumgegangen um die heißen Kerzen etwas abzukühlen. Wenn dann eine Kerze zu lange in den Wachskochtopf hineingetaucht wurde, ist zum Leidwesen des kleinen Kerzenmacher diese wieder dünner geworden. Beim Gruppenbild hat dann auch noch James sein großes Lebkuchenherz präsentiert. Sum Sum - Gottfried



Topgenetik vor der Goiserer Haustüre Belegstelle Gamsfeld



1995 von ambitionierten Züchtern des „Landesverbandes für Bienenzucht“ gegründet, liegt im malerischen Almgebiet des „Goiserer Weißenbachtals“ unweit der Korynskiklausen die „Belegstelle Gamsfeld“. Die Belegstelle ist in der Verantwortung des „Landesverbandes für Bienenzucht OÖ“ welcher auch die Vatervölker stellt. Eine mittlerweile 30-jährige Erfolgsgeschichte, die im Jahr 2025 als Jubiläum gefeiert werden kann. Seit dem Jahr 2008 darf ich mich (Florian Barta) als Belegstellenwart für den Landesverband verantwortlich zeichnen. Ursprünglich, befand sich die Belegstelle noch ca. 1,2 km weiter drinnen im „Grias“ wo 2008 zwei Muren die Belegstelle bis auf die Schutzhütte völlig zerstört haben. Unser Glück, dass dies am Ende der Zuchtsaison war und somit kaum Schäden für die Züchter entstanden sind. Restbestände an Apideakästchen des Landesverbandes wurden damals durch die Wassermassen aus dem Tal gespült. Nach diesem Ereignis, wurde noch im Spätherbst, die Belegstelle weiter herausverlegt, wo wir nun im sicheren Gelände Profizucht auf höchstem Niveau betreiben können. Das Jahr 2024 war für uns ein sehr erfolgreiches



Jahr. Wir konnten sehr viele neue Züchter auf der Belegstelle willkommen heißen. Über eine Aufführungsanzahl von knapp 1800 Königinnen, können wir uns sehr freuen. Die guten Zuchtwerte, der vom Landesverband gestellten Vatervölker, ermöglicht eine stabile Zucht und eine wesentliche Verbesserung der Genetik. Damit einhergehend bessere Honigerträge und gut händelbare Bienen. Die Herausforderungen in der Imkerei steigen

stetig. Eine gute Zucht und gute Genetik sind eine wichtige Grundlage gut durch das Bienenjahr zu kommen. Ein kurzer Apell noch, sei mir an dieser Stelle noch erlaubt. Es ist, ein Privileg, so eine Belegstelle direkt vor der Haustüre zu haben und diese in knapp 10 Minuten erreichen zu können. Ich möchte dazu aufrufen: Tuat's enk zsamm. Produziert's miteinander Königinnen und kommt's damit auf die Belegstelle. Aufführungstag ist in der Zuchtsaison immer am Freitag, Treffpunkt beim „Weißenbachwirt“ um 17.00 Uhr. Ein großes



Dankeschön gebührt noch Webinger Hans und Wallner Leonhard, die mich schon einige Jahre begleiten und mir eine große Hilfe bei der Arbeit auf der Belegstelle sind. Ohne eure Hilfe wäre Vieles nicht möglich. Herzlichen Dank! In diesem Sinne wünsche ich Euch allen, ein erfolgreiches Bienenjahr, ein gutes Auswintern und im Jahr 2025 wieder volle Honigtöpfe! Florian Barta

Meine Verantwortung als Imker



Die meisten Imkerinnen und Imker (gerade in unserer Region) sehen das Halten von Bienenvölkern als Hobby. Anders aber, als bei anderen Hobbys, können Fehlverhalten in der Bienenhaltung unmittelbare Auswirkungen auf die Imker im Umkreis haben. Grundsätzlich ist jedem Imker selbst überlassen, mit welchem Beuten, Bienen oder Nutzungsgedanken er imkert. Jedoch gibt es einige Dinge, die ein Imker im Laufe des Jahres tun muss, damit er auch seine Imkerkolleginnen und Kollegen im Umkreis nicht negativ beeinflusst. Dazu gehört meiner Meinung nach folgendes:

Varroabehandlung: Leider eine der Hauptaufgaben nach der Honigernte und ein regelmäßiges Erfordernis während des gesamten Jahres ist, die Varroabelastung in den Bienenstöcken zu kennen und unter Kontrolle zu halten. Was die Beste Varroabehandlungsart ist, darüber lässt sich streiten. Was aber aus meiner Sicht Pflicht ist, ist eine Behandlung der Völker nach dem Schleudern im Sommer und eine Restentmilbung im Winter. Ein hoher Milbenbefall schadet nicht nur den eigenen Bienenvölkern, sondern auch den Bienenvölkern in der Nähe. Nur gemeinsames abgestimmtes Bekämpfen der Milbe kann den gewünschten Erfolg bringen und ermöglicht es den Bienen gesund zu überwintern. Gängige und funktionierende Behandlungsmethoden gegen die Varroamilbe können jederzeit im Verein zum Beispiel bei den Stammtischen hinterfragt und diskutiert werden. Zusätzlich gibt es die Varroaseminare vom Landesverband, wo man auch die der Jahreszeit entsprechenden Methoden zur Milbenbekämpfung erlernt.

(Kurstermine findet man auf www.bzv-ooe.at/imkerschule)



Füttern nach dem Honigschleudern: Ich dachte mir bis jetzt „eigentlich selbstverständlich“: wenn ich meinen Bienenvölkern ihr Futter entnehme, mit dem sie vorhaben über den Winter zu kommen, (wobei aufgrund der Witterung unsere Bienen ohne Zufüttern vermutlich die letzten Jahre nicht überstanden hätten, egal ob man Honig schleudert oder nicht) muss ich ihnen einen Ersatz geben, damit sie stark in den Winter gehen und diesen auch überleben. Grundsätzlich gilt: Ich muss wissen, wie es mit dem Futter im einzelnen Bienenstock steht. Verzichte ich auf die Fütterung, wird das Volk unruhig und neigt dazu andere Bienenvölker auszurauben. Somit könnten wieder die Nachbarimker:innen durch Fehlverhalten beim Füttern negativ beeinflusst werden.



Meine Verantwortung als Imker



Vereinsbeitritt: Der Imkerverein vertritt die Anliegen aller Imkerin und Imker. Somit ist ein Beitritt im Verein eigentlich auch ein logischer Schritt: Ich kann von Förderungen profitieren; in Goisern kann ich meinen eigenen Wachhaushalt durch die Umarbeitung im Bienenkorb bestens einhalten; ich treffe Menschen mit gleichem Interesse, mit denen ich mich austauschen kann u.v.m. Zusätzlich ist der Verein der erste Ansprechpartner im Ort, sollte es in der Region zu Krankheitsfällen (z.B. die amerikanische Faulbrut) kommen. Hier ist es für den Verein äußerst bedeutsam, jeden Imker im Ort und jeden Standort zu kennen, um diesen Problemen schnellstmöglich und nachhaltig begegnen zu können. (Das gilt übrigens auch für Wanderimker:innen: Dass ich der Ortsgruppe bescheid gebe, wenn ich bei ihnen Bienen halte). Näheres dazu auf unserer Homepage: www.goisererbiene.at

Austausch für Neu-Imker: Wann mach ich was, was muss ich mir anschaffen, wo stelle ich meine Bienenstöcke auf, worauf muss ich grundsätzlich achten? Grundsätzlich ist es ratsam (aus meiner Sicht eigentlich verpflichtend) einen **Anfängerkurs** zu absolvieren, wenn ich mit der Imkerei beginne. Aber darüber hinaus (gerade in unserer Region, wo wir teilweise mit der Vegetation ca. 14 Tage hinter Bad Ischl nachhinken) empfiehlt es sich, einen erfahrenen Imker vor Ort zu haben, der einem hilft zur richtigen Zeit die richtigen Arbeiten zu erledigen. Sollte jemand Interesse haben und keinen Imker kennen, der einem hilft, bietet sich der Besuch und Austausch bei einem der Imkerstammtische an.

Es gäbe noch Vieles aufzuzählen, aber ich denke, dass ich mit den oben genannten Punkten grundsätzlich so viel Bewusstsein geschaffen habe, dass Imkern nicht nur auf meine Bienen, sondern auch auf die Bienen in der Umgebung Einfluss hat. Somit muss ich auch als Imker die Anforderungen in der Region kennen und mich regelmäßig darüber informieren. An neuen Herausforderungen mangelt es leider nicht, aber gemeinsam in der Ortsgruppe werden wir weiterhin einen ausgezeichneten Honig verkaufen können und unserem Hobby mit Freude nachgehen können. Auf ein erfolgreiches Bienenjahr!

Rainer Berkenhoff

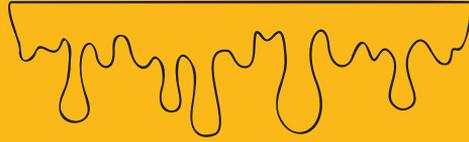


BESENDORFER

ALLES AUS EINER HAND

4822 BAD GOISERN AM HALLSTÄTTERSEE - TEL. 06135 6160

Förderungen durch die AMA



Wir sind mit der „Ortsgruppe Bad Goisern“ Mitglied beim OÖ Landesverband für Bienenzucht. Der Vorteil liegt unter anderem darin, dass wir als ein gemeinsamer Verein in Oberösterreich auftreten und somit auch etwas mehr Gewicht, als solches gerade was Förderungen, Medienwirksamkeit oder Interessensvertretung anbelangt, erlangen.

Als Kassier unserer Ortsstelle möchte ich euch einen kurzen Überblick geben, welche Förderungen jedem einzelnen Mitglied (aber auch unserer Ortsgruppe) zustehen können und welche Voraussetzungen dafür gelten:

Vorweg:

- alle detaillierten Informationen sich unter www.imkereizentrum.at zu finden.
- Bitte nur Förderungen beantragen, wenn diese auch verbindlich genutzt werden (im Jahr 2024 wurden etliche bewilligte Förderungen nicht abgeholt, was dazu führt, dass der Fördertopf in diesem Fall unnötig überfüllt wurde und dadurch einige Imker keine Förderzusage mehr bekommen haben)
- Formulare und Ablauf sind auf der Homepage nachzulesen; Wir unterstützen hier natürlich, sollte Hilfe benötigt werden.

Neueinsteigerförderung: Wie der Name bereits sagt, kann für Neueinsteiger (max. 24 Monate Vereinsmitglied, Absolvierung eines Basiskurses (24 Bildungseinheiten), VIS-Registrierung und max. Alter 50 Jahre) für die Anschaffung einer „Basisausstattung“ diese Förderung im Vorhinein beantragt werden. Der Förderbetrag beträgt € 875,--.

Das Paket besteht aus 5 Magazinbeuten, sowie 5 Kunstschwärme/Ableger/Völker.

Für biologische Bienenhaltung (zusätzlich 8 Bildungseinheiten) beträgt der Förderbetrag €1.240,--



Förderungen durch die AMA



Kleingeräteförderung: Auch die Kleingeräteförderung ist im Vorhinein zu beantragen: Der mindest Betrag beträgt € 1.000,--, der maximal Betrag: € 18.000,-- netto; Voraussetzung sind die VIS-Registrierung, die Vereinsmitgliedschaft, sowie der Nachweis über die Absolvierung eines Varroaseminars (max. 4 Jahre alt), als auch Nachweis eines Honiguntersuchungsprotokolls (somit der Nachweis am Honigqualitätsprogramm)

Wichtig: Der Förderzeitraum liegt jeweils zwischen 01.08. und 31.07., nur innerhalb dieses Zeitraumes sind Antrag und Investition zu tätigen.

Grundsätzlich besteht auch für den Verein eine Kleingeräteförderung, sollten wir gemeinsame Investitionen bzw. Investitionen für unseren Bienenkorb tätigen.

Investitionsförderung: Der Vollständigkeit halber angeführt, alle Details bitte hierfür auf der Homepage des Landesverbandes nachzusehen (für den Hobbyimker aber eher weniger relevant). Grundsätzlich interessant, für Investitionen in Abfüllanlagen, Anhänger-aufbauten für Bienenwanderung, Honigverarbeitung (z.B. Metproduktion, Etikettier-anlagen, Entdeckelungsanlagen, Edelstahlmobiliar, Honigschleudern etc.)

Wie bereits erwähnt kann seitens des Vereins gerne bei Förderanträgen unterstützt werden; Auch Ideen für gemeinsame Investitionen bitte gerne bei Treffen (Jahreshauptversammlung Stammtische etc.) einbringen.

Rainer Berkenhoff
Kassier



Wachsumarbeitung im Goiserer Bienenkorb



Aktuelle Preisliste:

Wachsumarbeiten:

Altwaben bzw. Wachs vom Sonnenwachsschmelzer im
Dampfwachsschmelzer auslassen, sterilisieren, klären und
MW pressen:

Vereinsmitglieder: € 6,00 / kg Mittelwand
Nichtmitglieder: € 7,50 / kg Mittelwand

Nur für Mitglieder:

Altwachs im Dampfwachsschmelzer auslassen, klären, sterilisieren:	€ 4,00 / kg Wachs
Rohwachs einschmelzen und klären:	€ 4,00 / kg Wachs
Reinwachs sterilisieren	€ 4,00 / kg Wachs
Fertige Mittelwände (solange der Vorrat reicht)	€ 17,50 / kg

Honigsortenbestimmung:

Vereinsmitglieder: € 10,00 / Probe
Nichtmitglieder: € 15,00 / Probe

Unsere Empfehlung für den Honigpreis:
€ 14,00 / kg € 7,00 / 1/2 kg



GeneralAgentur
Mittendorfer UNIQA

4822 Bad Goisern, Rudolf-von-Alt-Weg 13b

▶ Thomas Mittendorfer
Tel. +43 664 41 50 523

▶ Sabine Neubacher
Tel. +43 664 39 16 327

▶ Karl Heinz Berndl
Tel. +43 676 56 29 883

Der Verein in Zahlen 2025

75

Mitglieder

ca. 400

Völker

Walter
Eggenreiter

Irene Putz

Patrick
Sunkler

Neubeitritte

13

Imkerinnen



**Allen Imkerinnen
und Imkern ein
erfolgreiches und
ertragreiches
Imkerjahr,
in dem die Völker
gesund und fleißig sind!**

Ehrungen 2025

für 60 Jahre Mitgliedschaft:

**Robert
Schenner**

für 50 Jahre Mitgliedschaft:

**Christian
Pernkopf**

Herzliche Gratulation!



Termine 2025

Imkerabende:

Do. 15.05.2025 - 19:00 Uhr GH Vieh Heli

Do. 26.06.2025 - 19:00 Uhr Seerauzn oder Bienenko

Do. 18.09.2025 - 19:00 Uhr GH Goisererhof

Jahreshauptversammlung 2025

So. 02.02.2025 - 18:00 Uhr

Sa. 15.03.2025 - Generalversammlung
des Landesverbandes in Mattighofen

Herbststammtisch

Sa. 18.10.2025 - 19:00 Uhr GH Vieh Heli

Ambrosiusfeier

Sa. 06.12.2025 - 19:00 Uhr Rathluckn Hütte



KIENINGER GES.M.B.H.

BAUUNTERNEHMEN | ZIMMEREI | BAUMARKT

